

Message vom 30.07.2017

Die Entrückung 8 – Die Tage von Noah und Lot

Heute wollen wir uns weitere Bilder für die Entrückung anschauen.

Der Berg der Verklärung

*Und er wurde vor ihnen **verklärt**, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiss wie das Licht. Und siehe, es **erschiene ihnen Mose und Elia**, die redeten mit ihm. Da begann Petrus und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind! Wenn du willst, so lass uns hier drei Hütten bauen, dir eine und Mose eine und Elia eine. Als er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine **Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn sollt ihr hören!** Matthäus 17,2-5*

Als Jesus verklärt wurde, erschienen Mose und Elia neben Ihm. Elia repräsentiert die Propheten und Mose repräsentiert das Gesetz. Aber Gott erwähnte weder Mose noch Elia, Er sprach allein von Seinem Sohn, auf den sollten sie hören. Mit anderen Worten ausgedrückt sagte Gott, wir sollen auf Gnade hören. Jesus ist derjenige, der die Gläubigen entrücken wird. Elia wurde entrückt, als er noch lebte. Deswegen steht er für die Gläubigen, die bei der Entrückung am Leben sind. Mose steht für die verstorbenen Gläubigen, die entrückt werden. Denn bei der Entrückung werden zuerst die Verstorbenen auferstehen und dem Herrn in den Wolken begegnen und dann werden die lebenden Gläubigen entrückt. Der Berg der Verklärung zeigt uns also drei Personen auf, die alle für die Entrückung stehen.

*Denn wir sind nicht klug ersonnenen Legenden gefolgt, als wir euch die Macht und Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus wissen liessen, sondern wir sind Augenzeugen seiner herrlichen Majestät gewesen. Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine Stimme von der hocharhabenen Herrlichkeit an ihn erging: »Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!« Und **diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg** waren. Und so halten wir nun fest an dem **völlig gewissen prophetischen Wort**, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der **Morgenstern** aufgeht in euren Herzen. Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet. 2. Petrus 1,16-21*

Die Entrückung findet so sicher statt, weil sie durch Gottes Wort bestätigt wird.

Petrus bezieht sich hier auf die Begebenheit am Berg der Verklärung, die er selbst miterlebt hat. Der Morgenstern ist ein Bild für die Entrückung. Was wir über die Entrückung in der Bibel lesen ist ein prophetisches Wort Gottes. Die Entrückung findet so sicher statt, weil sie durch Gottes Wort bestätigt wird und so sicher, wie der Morgenstern jeden Morgen sich zeigt, so sicher ist die Entrückung der Gemeinde.

Die Tage Noahs und die Tage Lots

*Und wie es in den **Tagen Noahs** zugeing, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie assen, sie tranken, sie heirateten und liessen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. Ebenso ging es auch in den **Tagen Lots** zu: Sie assen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber, als **Lot aus Sodom wegging**, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Gerade so wird es sein an dem Tag, da **der Sohn des Menschen geoffenbart wird**.
Lukas 17,26-30*

Die Tage Noahs und die Tage Lots sind auch ein Bild für die Entrückung. Noah ist ein Bild für Menschen, die während der Trübsalszeit zum Glauben kommen. Lot ist ein Bild für die Gemeinde, die vor der Trübsalszeit entrückt wird.

*und wenn er die alte Welt nicht verschonte, sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten bewahrte, als er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte, und auch die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispiel setzte, während **er den gerechten Lot herausrettete**, der durch den zügellosen Lebenswandel der Frevler geplagt worden war 2. Petrus 2,5-7*

Solange die Gemeinde auf der Erde ist, wird es kein Gericht geben.

Petrus greift hier die Tage Noahs und Lots noch einmal auf. Er beschreibt die sieben Jahre Trübsal, aber er sagt, dass Gott den Gerechten herausrettet. Lot ist ein Bild für die Gemeinde, die herausgerettet wird. Solange die Gemeinde auf der Erde ist, wird es kein Gericht geben. Wir erfahren jetzt nur Vorwehen, denn die Trübsal geschieht erst, wenn die Gerechten, also die Gemeinde, herausgerettet wurden.

*Und es geschah, als sie sie hinausgeführt hatten, da sprach einer: **Rette deine Seele! Und schaue nicht zurück**; steh auch nicht still in dieser ganzen Umgegend! Rette dich ins Bergland, damit du nicht weggerafft wirst! Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein, mein Herr! Siehe doch, dein Knecht hat vor deinen Augen Gnade gefunden, und du hast mir grosse Barmherzigkeit erwiesen, dass du meine Seele am Leben erhalten hast. Aber auf das Bergland kann ich mich nicht retten; das Unglück könnte mich ereilen, sodass ich sterben müsste! Siehe, jene Stadt dort ist so nahe, dass ich dahin fliehen könnte; und sie ist klein. Ach, lass mich dahin fliehen! Ist sie nicht klein? Nur dass meine*

*Seele am Leben bleibt! Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe dich auch in dieser Sache erhört, dass ich die Stadt nicht zerstöre, von der du geredet hast. Eile, rette dich dorthin; denn **ich kann nichts tun, bis du hineingekommen bist!** — Daher wird die Stadt Zoar genannt.*

*Und die Sonne ging auf über der Erde, als Lot nach Zoar kam. Da liess der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab, und er zerstörte die Städte und die ganze Umgebung und alle Einwohner der Städte und was auf dem Erdboden gewachsen war. Und [Lots] Frau schaute zurück hinter seinem Rücken; da **wurde sie zu einer Salzsäule.** 1. Mose 19,17-26*

Seine Seele zu retten bedeutet, ein Leben im Glauben zu führen, statt voller Angst und Zweifel.

Viele Christen machen denselben Fehler wie Lots Frau und schauen zurück. Als Lots Frau zurückschaute, sah sie das Gericht, das auf Sodom und Gomorra fiel. Viele Christen schauen auf das Gericht. Aber alles Gericht fiel bereits auf Jesus. Darum sollen wir nicht wie Lots Frau zurückschauen, sondern uns wie Lot retten lassen. Gott möchte nicht, dass du zurück ins Gesetz schaust, sondern Er möchte, dass du nach vorne zur Gnade schaust. Denn Gnade ist deine Zukunft. Lots Frau war ebenfalls gerecht und obwohl sie starb, weil sie zurückblickte, ging sie nicht verloren. Auch du verlierst deine Rettung nicht, wenn du zurückschaust, aber du sollst deine Seele retten. Seine Seele zu retten bedeutet, ein Leben im Glauben zu führen, statt voller Angst und Zweifel. Schauge nicht zurück in Vergangenes, sondern schauge nach vorne, auf die gesegnete Hoffnung – die sichere Entrückung der Gemeinde. Den Christen wurde auch nie gesagt, nach dem Antichristen Ausschau zu halten, sondern sie sollen auf Christus schauen. Es gibt die Zeichen der Zeit, doch wir können nicht jedes noch so kleine Ereignis im Weltgeschehen in die Bibel hinein übertragen. Die Welt wird zwar dunkler und dunkler, aber die Gemeinde wird heller und heller. Erst wenn die Gemeinde entrückt ist, wird das Gericht kommen. Denn, solange die Gerechten auf der Erde sind, kann Gott nichts tun und die Trübsal kann nicht beginnen.

Falsche Lehren über die Entrückung

Es gibt eine Lehre die besagt, dass wir im Kingdom Now, also Königreich Jetzt Zeitalter leben. Diese Bewegung sagt, dass wir als Gemeinde das Reich Gottes herbeiführen und Jesus zurückbringen werden. Das ist jedoch falsch, denn Jesus allein führt das Reich Gottes herbei und Er bestimmt, wann Er wiederkommt. All die Wunder, die heute geschehen, geschehen wegen der Autorität, die der Gläubige hat. Durch die Autorität und Vollmacht, die Jesus den Gläubigen gegeben hat, geniessen wir bereits jetzt die Vorzüge des Königreiches, aber wir leben noch nicht darin. Wegen dieser Vorzüge sagte Jesus, das Königreich sei bereits jetzt da.

Eine andere Lehre besagt, dass nicht die ganze Gemeinde entrückt wird, sondern dass es sogenannte Teilentrückungen gibt. Diejenigen, die besonders heilig sind, würden zuerst entrückt werden und die anderen während oder nach der Trübsalszeit. Begründet wird es damit, dass die Trübsalszeit eine Läuterung und Heiligung für die Gläubigen sei. Auch das ist eine falsche Lehre. Jesus allein reinigt und heiligt uns und Er wird die ganze Gemeinde gemeinsam entrücken. Die Gemeinde ist ein Leib, bestehend aus vielen Gliedern. Jesus kommt nicht, um die Gemeinde zu spalten. Zudem hat Gott durch Jesus nicht

den Zorn von den Gläubigen weggenommen, um ihn dann in der Trübsalszeit wieder zu bringen. Darum wird es keine Teilentrückungen geben und die Gemeinde wird als Ganzes vor der Trübsal entrückt.

Maranatha

*Das ist mein, des Paulus, handschriftlicher Gruss. Wenn jemand den Herrn Jesus Christus nicht liebt, der sei verflucht! **Maranatha!** 1. Korinther 16,21-22*

Maranatha bedeutet *unser Herr kommt*. Maranatha war das Grusswort der ersten Gemeinde, um die freudige Erwartung der Entrückung Jesu zu verkünden. Unser Herr kommt und Er wird die ganze Gemeinde entrücken.

Maranatha!

Gedanken des Tages:

Jesus wird für die Gemeinde bei der Entrückung wiederkommen und den gesamten Leib Christi zusammen entrücken.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du die ganze Gemeinde als ein Leib entrückst. Ich gehöre dir und darum bin ich bei der Entrückung dabei. Danke, dass die Entrückung den Gerechten vor der Trübsal rettet. Amen.